

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION4. August 2021 || Seite 1 | 2

Helden in der Additiven Fertigung: Fraunhofer IFAM Dresden startet neues Projekt „Superman“

Am Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM in Dresden ist das neue Projekt „Innovative sinterable nickel-based **super**alloy paste for the additive **man**ufacturing of functional metallic components with the new MoldJet® process“, kurz „Superman“ gestartet.

Mit seinen Partnern Tritone Technologies und MIMplus Technologies GmbH & Co. KG hat sich das Institut im ersten öffentlichen Gemeinschaftsprojekt zum MoldJet®-Verfahren zusammengeschlossen. Seit dem 1. Mai 2021 arbeiten die Partner an der Entwicklung einer neuen Paste mit einer hochwärmfesten Legierung für das neuartige MoldJet®-Verfahren. Sie konzentrieren sich dabei auf eine Nickelbasislegierung. Hauptmotivation ist es, diesen komplexen Werkstoff für neue Designansätze nutzbar zu machen, die sich mit herkömmlichen Verfahren nicht realisieren lassen.

MoldJet® zeichnet sich durch seine Flexibilität in Bauteilgröße und -design aus. Damit werden kostengünstig hergestellte Bauteile aus Nickelbasislegierungen mit Designfreiheit in flexiblen Bauteilmengen möglich.

Die Ergebnisse des Projekts sind für eine Vielzahl von Industriezweigen relevant, insbesondere für die Luft- und Raumfahrt, die Energietechnik, die Elektrotechnik, die Medizintechnik, die Automobilindustrie sowie für andere Industriezweige wie die chemische Industrie oder die Öl- und Gasförderung.

„Superman“ ist Teil eines Eureka-Calls („13th German - Israeli Call for Proposals for Joint R&D Projects“). Auf deutscher Seite wird es vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie BMWi aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Als erster europäischer Anwender hat das Fraunhofer IFAM in Dresden Anfang 2021 sein MoldJet®-System im ICAM®, dem Innovation Center Additive Manufacturing, in Betrieb genommen. Hier führt das Fraunhofer IFAM Dresden sein breites Spektrum an additiven Fertigungsverfahren zusammen und entwickelt neue Lösungen für Werkstoffe und Bauteilgeometrien.

Neben dem MoldJet®-Verfahren können Kunden von den Möglichkeiten des Selektiven Elektronenstrahlschmelzens, des 3D-Siebdrucks, des metallbasierten Filamentdrucks, des Lithography-based Metal Manufacturing sowie des MoldJet®-Verfahrens und des Gel Castings profitieren.

[Weitere Informationen zur Additiven Fertigung am Fraunhofer IFAM Dresden.](#)

Redaktion

Cornelia Müller | Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Institutsteil Dresden |
Telefon +49 351 2537-555 | Winterbergstraße 28 | 01277 Dresden | www.ifam-dd.fraunhofer.de | cornelia.mueller@ifam-dd.fraunhofer.de |

**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND ANGEWANDTE MATERIALFORSCHUNG IFAM,
INSTITUTSTEIL DRESDEN**

PRESSEINFORMATION

4. August 2021 || Seite 2 | 2



MoldJet®-System am Fraunhofer IFAM Dresden
© Fraunhofer IFAM Dresden

Die Fraunhofer-Gesellschaft mit Sitz in Deutschland ist die weltweit führende Organisation für anwendungsorientierte Forschung. Mit ihrer Fokussierung auf zukunftsrelevante Schlüsseltechnologien sowie auf die Verwertung der Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt sie eine zentrale Rolle im Innovationsprozess. Als Wegweiser und Impulsgeber für innovative Entwicklungen und wissenschaftliche Exzellenz wirkt sie mit an der Gestaltung unserer Gesellschaft und unserer Zukunft. Die 1949 gegründete Organisation betreibt in Deutschland derzeit 75 Institute und Forschungseinrichtungen. Rund 29 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 2,8 Milliarden Euro. Davon fallen 2,4 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung.

Redaktion

Cornelia Müller | Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Institutsteil Dresden |
Telefon +49 351 2537-555 | Winterbergstraße 28 | 01277 Dresden | www.ifam-dd.fraunhofer.de | cornelia.mueller@ifam-dd.fraunhofer.de |

Weitere Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Robert Teuber | Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, Institutsteil Dresden |
Telefon +49 351 2537-428 | robert.teuber@ifam-dd.fraunhofer.de